

Bundesweite Aktion

Greenpeace protestiert gegen Gentechnik bei McDonald's

Kempten – Vor Kurzem protestierten Greenpeace-Aktivisten gegen Gentechnik bei McDonald's Deutschland auf dem August-Fischer-Platz, vor dem Forum Allgäu und somit indirekt vor einer Filiale des Fast-Food-Riesen in Kempten. Dort hatten Kunden vor Ort die Möglichkeit sich zu informieren und ihren Protest mit ihrer Unterschrift zum Ausdruck zu bringen.

ten. „Die Aktivisten wollten den Verbrauchern deutlich machen, was McDonald's den Kunden verschweigt. Verbraucher können nicht erkennen, dass Gentechnik zum Einsatz kam. Dabei wirbt McDonald's aktuell sogar mit Transparenz,“ sagt Andreas Leising von Greenpeace Kempten.

Die Nutzung von Gen-Soja in der Produktion von billigem Fleisch habe Folgen: Der mit

der Gen-Soja im Hähnchenfutter einzusetzen – nach 14 Jahren, in denen der Fast-Food-Konzern europaweit darauf verzichtet habe. McDonald's habe wirtschaftliche Gründe für den Rückschritt genannt. Dabei würde ein gentechnikfrei produzierter Chickenburger laut Greenpeace nur einen Cent mehr kosten. Während McDonald's in Österreich, Frankreich und der Schweiz weiterhin auf Gen-Futter bei ihren Hähnchenprodukten verzichte, ignoriere das Unternehmen hierzulande die Verbraucherwünsche. 79 Prozent der Verbraucher sei es wichtig, dass Legehennen und Mastgeflügel nicht mit Futter gefüttert werden, das gentechnisch veränderte Pflanzen enthält. Dies zeige eine im April 2014 von Greenpeace in Auftrag gegebene Forsa-Umfrage: <http://gpurl.de/Umfrage-Genetechnik>.

„McDonald's Deutschland könnte ohne große Probleme auf Gentechnik verzichten. Das wäre ein erster Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Produktion“, sagt Leising. „McDonald's setzt auf Billigfleisch. Damit ist die Fast-Food-Kette verantwortlich für den massiven Einsatz von Gen-Futter und Antibiotika in der Tierhaltung sowie für miserable Tierhaltungsbedingungen“, kritisiert er das Verhalten des Fast-Food-Riesen.



Auch die Kemptener Greenpeace-Aktivisten schlossen sich einer deutschlandweiten Protestaktion gegen Gentechnik bei McDonald's in Deutschland an.

Foto: Greenpeace

Wie Greenpeace in einer Presserklärung mitteilt, wurden die gesammelten Protestpostkarten mit insgesamt mehreren Hundert Unterschriften anschließend an den Präsidenten von McDonald's Deutschland Inc. nach München geschickt. Die Aktion war Teil einer bundesweiten Protestaktion in 44 Städ-

dem Anbau verbundene hohe Einsatz von Pestiziden führe zu resistenten Unkräutern und bedrohe die Artenvielfalt. Anwohner in den Anbaugebieten seien, so Greenpeace, den ausgebrachten Giften häufig schutzlos ausgesetzt.

Im April diesen Jahres habe McDonald's angekündigt, wie-

kb

Kreisbote, 16.12.2014